

GRUPPE	BM02	FUNGIZID
--------	------	----------

Zulassungsnummer:	00A461-00
Produktname:	TAEGRO®
Formulierungsbeschreibung:	Wasserdispergierbares Pulver mit mindestens 1e+13 cfu/kg (130 g/kg, 13 Gew.-%) <i>Bacillus amyloliquefaciens</i> (Stamm FZB24).
Einsatzgebiet:	Fungizid zur Reduktion des Befalls von Pilzkrankheiten im Weinbau und Gemüsebau im Gewächshaus
Wirkungsweise:	<p>TAEGRO ist ein biologisches Mittel, basierend auf dem natürlich vorkommenden Bodenbakterium <i>Bacillus amyloliquefaciens</i> FZB24. TAEGRO besitzt drei Wirkmechanismen: 1. Die Produktion von Metaboliten, welche die pflanzenpathogenen Pilze zerstören (direkte fungizide Wirkung). 2. Eine gegenseitige Interaktion mit den Schadmikroorganismen. 3. Die Induktion systemischer Resistenz- und Abwehrmechanismen in den zu schützenden Pflanzen. Zudem zersetzt TAEGRO, wie auch andere Organismen mit gleichem Wirkmechanismus (BM02), die Zellmembran von Schadorganismen. Die Anwendung von TAEGRO muss vorbeugend erfolgen.</p> <p>Wirkmechanismus (FRAC-Gruppe): BM02 (Biologicals mit multi-site mode of action) (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i> (Stamm FZB24).)</p>
Wirkungsspektrum:	<p>Weinrebe: Echter Mehltau (<i>Uncinular necator</i>) und Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>) Gemüsebau (Gewächshaus) – nur zur Befallsminderung: Gurke: Echte Mehltapilze Tomate: Echter Mehltau (<i>Oidium neolycopersici</i>), Dürffleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>) Salate: Falscher Mehltau (<i>Bremia lactucae</i>) Erdbeere: <i>Botrytis cinerea</i></p>
Kulturverträglichkeit:	TAEGRO wurde an vielen Kulturen und unter unterschiedlichen Bedingungen getestet, ohne Schäden bzw. Pflanzenunverträglichkeiten festzustellen. Das Mittel wird bei der empfohlenen Anwendung von allen zugelassenen Pflanzenarten gut vertragen.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Weinrebe (Nutzung als Tafel- und Keltertraube)	Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>), Echter Mehltau (<i>Uncinula necator</i>)
Gurke (Gewächshaus)	Echte Mehltapilze (Nur zur Befallsminderung)
Tomate (Gewächshaus)	Echter Mehltau (<i>Oidium neolycopersici</i>) , Dürffleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>) (Nur zur Befallsminderung)
Salate (Gewächshaus)	Falscher Mehltau (<i>Bremia lactucae</i>) (Nur zur Befallsminderung)
Erdbeere (Freiland)	Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>) (Nur zur Befallsminderung)
Erdbeere (Gewächshaus)	Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>) (Nur zur Befallsminderung)

Geringfügige Verwendungen nach Art. 51 Abs. 1 der VO (EG) 1107/2009 und Lückenindikationen nach §18a PflSchG

Zusätzlich zu den festgesetzten Anwendungsgebieten hat die Zulassungsbehörde die Anwendung dieses Produktes auf weitere Anwendungsgebiete ausgeweitet. Bei der Anwendung des Mittels in diesen Anwendungsgebieten ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels in dem genehmigten Anwendungsgebiet und möglicher Schaden an Kulturpflanzen grundsätzlich nicht Gegenstand des Zulassungs- bzw. Genehmigungsverfahrens der deutschen Zulassungsbehörde und daher nicht ausreichend ausgetestet und geprüft ist. Mögliche Schäden auf Grund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen liegen somit nicht im Verantwortungsbereich des Herstellers, sondern ausschließlich im Verantwortungsbereich des Anwenders. Die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Mittels sind daher vom Anwender vor der Ausbringung des Mittels unter den betriebspezifischen Bedingungen ausreichend zu prüfen. Eine Liste der zusätzlich ausgewiesenen Anwendungsgebiete sowie weitere Informationen können über das Syngenta BeratungsCenter (Tel. 0800-3240275) bzw. www.syngenta.de angefordert werden.

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Himbeerartiges Beerenobst (Freiland)	Echte Mehltaupilze, <i>Botrytis cinerea</i>
Himbeerartiges Beerenobst (Gewächshaus)	Echte Mehltaupilze, <i>Botrytis cinerea</i>
Johannisbeerartiges Beerenobst (Freiland)	Echte Mehltaupilze, <i>Botrytis cinerea</i>
Johannisbeerartiges Beerenobst (Gewächshaus)	Echte Mehltaupilze, <i>Botrytis cinerea</i>
Kichererbse, Speiselinse, Feuer- bzw. Käferbohne, Buschbohne, Stangenbohne, Erbse, Dicke Bohne (Freiland)	Echte Mehltaupilze
Speiselinse, Feuer- bzw. Käferbohne, Buschbohne, Stangenbohne, Erbse, Dicke Bohne (Gewächshaus)	Echte Mehltaupilze
Blattgemüse (Freiland)	Echte Mehltaupilze
Blattgemüse (Gewächshaus)	Echte Mehltaupilze
Futtererbse, Ackerbohne, Wurzel- und Knollengemüse (Freiland)	Echte Mehltaupilze
Wurzel- und Knollengemüse (Gewächshaus)	Echte Mehltaupilze
Frische Kräuter (Freiland)	Echte Mehltaupilze
Frische Kräuter (Gewächshaus)	Echte Mehltaupilze
Kichererbse, Speiselinse, Feuer- bzw. Käferbohne, Buschbohne, Stangenbohne, Erbse, Dicke Bohne (Freiland)	<i>Botrytis cinerea</i>
Feuer- bzw. Käferbohne, Buschbohne, Stangenbohne, Erbse, Dicke Bohne (Gewächshaus)	<i>Botrytis cinerea</i>

Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili), Tomate, Goji-Beeren (Lycum-Arten), Physalis-Arten, Auberginen (Freiland)	Echte Mehltupilze, <i>Phytophthora</i> -Arten (<i>Phytophthora</i> species), <i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.), <i>Botrytis cinerea</i>
Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili), Goji-Beeren (Lycum-Arten), Physalis-Arten, Auberginen (Gewächshaus)	Echte Mehltupilze, <i>Phytophthora</i> -Arten (<i>Phytophthora</i> species), <i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.)
Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili), Tomate, Goji-Beeren (Lycum-Arten), Physalis-Arten, Auberginen (Gewächshaus)	<i>Botrytis cinerea</i>
Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Gartenkürbis, Flaschenkürbis (Freiland)	Echte Mehltupilze, <i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.), <i>Botrytis cinerea</i>
Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Gartenkürbis, Flaschenkürbis (Gewächshaus)	Echte Mehltupilze, <i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.), <i>Botrytis cinerea</i>
Wassermelone, Melone, Gurke, Zucchini, Patisson, Pepino (Freiland)	Echte Mehltupilze, <i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.), <i>Botrytis cinerea</i>
Wassermelone, Melone, Zucchini, Patisson, Pepino (Gewächshaus)	Echte Mehltupilze,
Wassermelone, Melone, Gurke, Zucchini, Patisson, Pepino (Gewächshaus)	<i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.), <i>Botrytis cinerea</i>
Zier/Wildkürbis (<i>Cucurbita texana</i>) (Freiland)	Echte Mehltupilze, <i>Alternaria</i> -Arten (<i>Alternaria</i> sp.), <i>Botrytis cinerea</i>
Zier/Wildkürbis (<i>Cucurbita texana</i>) (Gewächshaus)	Echte Mehltupilze, <i>Alternaria</i> -Arten (<i>Alternaria</i> sp.), <i>Botrytis cinerea</i>
Blattgemüse (Freiland)	Falscher Mehltau (<i>Bremia lactucae</i>), <i>Botrytis cinerea</i> , <i>Sclerotinia</i> -Arten (<i>Sclerotinia</i> spp.)
Blattgemüse ausgenommen: Salate (Gewächshaus)	Falscher Mehltau (<i>Bremia lactucae</i>)
Blattgemüse (Gewächshaus)	<i>Botrytis cinerea</i> , <i>Sclerotinia</i> -Arten (<i>Sclerotinia</i> spp.)
Wurzel- und Knollengemüse (Freiland)	<i>Alternaria</i> -Arten (<i>Alternaria</i> sp.)
Wurzel- und Knollengemüse (Gewächshaus)	<i>Alternaria</i> -Arten (<i>Alternaria</i> sp.)
Frische Kräuter (Freiland)	<i>Botrytis cinerea</i> , Pilzliche Blattfleckererreger
Frische Kräuter (Gewächshaus)	<i>Botrytis cinerea</i> , Pilzliche Blattfleckererreger
Zierpflanzen	<i>Botrytis</i> -Arten (<i>Botrytis</i> spp.), Echter Mehltupilze
Zierpflanzen	<i>Botrytis</i> -Arten (<i>Botrytis</i> spp.), Echter Mehltupilze
Rasen	Dollarflecken-Krankheit (<i>Sclerotinia homoeocarpa</i>), Echter Mehltupilze

Zulassungsinhaber

Novozymes A/S
Dänemark
2880 Bagsvaerd
Krogshøjvej 36

Vertrieb

Syngenta Agro GmbH
60314 Frankfurt am Main
Lindleystr. 8 D
Tel.: 069 8088 5880

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

Folgende Anwendungsbestimmungen gelten für das Produkt und alle seine Anwendungen:

SE110: Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

SS110-1: Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

SS2101: Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

ST1102: Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Folgende Anwendungsbestimmungen gelten für nur für Anwendungen, bei denen die jeweilige Codierung genannt ist:

SF252: Die Öffentlichkeit ist in geeigneter Weise (z. B. durch das Aufstellen von Warnschildern vor Ort während und bis mindestens 48 h nach der Anwendung) über den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu informieren.

Hinweise zum Wasserschutz

Zur Verhinderung des Eintrags von Präparatresten in Oberflächen-/Grundwasser müssen folgende Hinweise streng beachtet werden. SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

NW642-1: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Die festgesetzten Anwendungsbestimmungen sind unbedingt einzuhalten. In einzelnen Bundesländern können generell strengere Abstandsauflagen (als in den Anwendungsbestimmungen festgesetzt) gelten. Diese sind in jedem Falle zu beachten.

Die grobe Reinigung der Spritzen auf dem Feld vornehmen. Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

Sachgerechte Anwendung

Wichtige Hinweise:

TAEGRO ist gelistet in der Betriebsmittelliste für die ökologische Produktion in Deutschland.

Um eine optimale Wirkung mit TAEGRO zu erzielen, wird eine vorbeugende Anwendung und eine gute Benetzung der Pflanzenteile empfohlen.

Bei moderatem Befallsdruck kann TAEGRO allein eingesetzt werden. Bei starkem Befallsdruck sollte das Produkt in Tankmischung mit Fungiziden, die sehr gut gegen Echten Mehltau bzw. *Botrytis*, *Alternaria solani* oder *Bremia lactucae* wirken, angewendet werden.

Zur Bekämpfung von Echtem Mehltau (*Uncinula necator*) an der Weinrebe empfehlen wir aufgrund eigener Erfahrungen die reduzierte Aufwandmenge von 185 kg/ha.

Die zugelassene Anwendung zur Bekämpfung von *Phytophthora infestans* an der Tomate (00A461-00/01-005) wird von Syngenta aufgrund neuer Erkenntnisse nicht mehr unterstützt und ist daher in der Gebrauchsanleitung auch nicht enthalten. Der Einsatz wird von Syngenta nicht empfohlen.

Anwendung, Wirksamkeit und Verträglichkeit:

Folgende Kennzeichnungsauflagen gelten für nur für Anwendungen, bei denen die jeweilige Codierung genannt ist:

WG734: Die Anwendung des Mittels kann bei Spontangärung zu Gärverzögerungen führen.

Weinrebe
(Nutzung als Tafel- und Keltertraube)
Graufäule (*Botrytis cinerea*), Echter Mehltau (*Uncinula necator*)

Freiland
0,37 kg/ha in 180 - 1000 l Wasser
Von Trockener Samen; Überdauerungs- bzw. Vermehrungsorgan im Ruhestadium; Winter- bzw. Vegetationsruhe (BBCH 00) bis Erntegut (Stadium zur Kennzeichnung von Nacherntebehandlungen, z.B. Vorratsschutz, außer Saatgutbehandlung = 00) (BBCH 99). Anfang Frühjahr bis Ende Sommer
Spritzen oder sprühen
Maximal 10 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 7 Tagen.
Wartezeit (Weinrebe / Tafel- und Keltertrauben): 1 Tag
Kennzeichnungsauflage(n): WG734.

Gurke
(Gewächshaus)
Echte Mehltaupilze
(Nur zur Befallsminderung)

123 - 370 g/ha
Pflanzengröße bis 50 cm: 123 g/ha in maximal 500 l Wasser/ha
Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 246 g/ha in maximal 750 l Wasser/ha
Pflanzengröße über 125 cm: 370 g/ha in maximal 1.000 l Wasser/ha
Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Von erstes Laubblatt aus der Koleoptile ausgetreten; Keimblätter voll entfaltet; erste Blätter spreizen sich ab (BBCH 10) bis Vollreife, art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Früchte bzw. Fruchtstände lösen sich relativ leicht (BBCH 89).
Nur zur Befallsminderung
Spritzen
Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen.
Wartezeit (Gurke): 1 Tag

<p>Tomate (<i>Gewächshaus</i>) Echter Mehltau (<i>Oidium neolycopersici</i>) , Dürrfleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>) (Nur zur Befallsminderung)</p>	<p>123 - 370 g/ha Pflanzengröße bis 50 cm: 123 g/ha in maximal 500 l Wasser/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 246 g/ha in maximal 750 l Wasser/ha Pflanzengröße über 125 cm: 370 g/ha in maximal 1.000 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Von erstes Laubblatt aus der Koleoptile ausgetreten; Keimblätter voll entfaltet; erste Blätter spreizen sich ab (BBCH 10) bis Vollreife, art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Früchte bzw. Fruchtstände lösen sich relativ leicht (BBC 89). Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit (Tomate): 1 Tag</p>
<p>Salate (<i>Gewächshaus</i>) Falscher Mehltau (<i>Bremia lactucae</i>) (Nur zur Befallsminderung)</p>	<p>370 g/ha in 180 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis. Von Erstes Laubblatt aus der Koleoptile ausgetreten; Keimblätter voll entfaltet; erste Blätter spreizen sich ab (BBCH 10) bis Vegetatives Erntegut bzw. vegetative Vermehrungsorgane haben endgültige Größe erreicht; Grannen sind sichtbar (BBCH 49) Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit (Salate): 1 Tag</p>
<p>Erdbeere (<i>Freiland</i>) Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>) (Nur zur Befallsminderung)</p>	<p>370 g/ha in 180 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis. Von Schieben des ersten Laubblattes (BBCH 10) bis Absterben der alten Laubblätter; Jungblätter senken sich zu Boden; sortentypische Färbung der alten Blätter (BBCH 93) Nur zur Befallsminderung Spritzen, Reihenbehandlung Maximal 10 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 7 Tagen. Wartezeit (Erdbeere): 1 Tag</p>

Erdbeere (Gewächshaus) Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>) (Nur zur Befallsminderung)	370 g/ha in 180 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Von Erstes Laubblatt aus der Koleoptile ausgetreten; Keimblätter voll entfaltet; erste Blätter spreizen sich ab (BBCH 10) bis Beginn der Blattverfärbung oder des Blattfalls (BBCH 93) Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit (Erdbeere): 1 Tag
Himbeerartiges Beerenobst (Freiland) Echte Mehltäupilze, <i>Botrytis cinerea</i>	0,37 kg/ha in 400 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit (Himbeerartiges Beerenobst): 1 Tag
Himbeerartiges Beerenobst (Gewächshaus) Echte Mehltäupilze, <i>Botrytis cinerea</i>	0,37 kg/ha in 400 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit (Himbeerartiges Beerenobst): 1 Tag
Johannisbeerartiges Beerenobst (Freiland) Echte Mehltäupilze, <i>Botrytis cinerea</i>	0,37 kg/ha in 400 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit (Johannisbeerartiges Beerenobst): 1 Tag
Johannisbeerartiges Beerenobst (Gewächshaus) Echte Mehltäupilze, <i>Botrytis cinerea</i>	0,37 kg/ha in 400 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit (Johannisbeerartiges Beerenobst): 1 Tag

Kichererbse, Speiselinse, Feuer- bzw. Käferbohne, Buschbohne, Stangenbohne, Erbse, Dicke Bohne <i>(Freiland)</i> Echte Mehltäupilze	0,37 kg/ha in 500 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit: 1 Tag
Speiselinse, Feuer- bzw. Käferbohne, Buschbohne, Stangenbohne, Erbse, Dicke Bohne <i>(Gewächshaus)</i> Echte Mehltäupilze	0,37 kg/ha in 400 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit: 1 Tag
Blattgemüse <i>(Freiland)</i> Echte Mehltäupilze	0,37 kg/ha in 180 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit (Blattgemüse): 1 Tag
Blattgemüse <i>(Gewächshaus)</i> Echte Mehltäupilze	0,37 kg/ha in 180 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit (Blattgemüse): 1 Tag
Futtererbse, Ackerbohne, Wurzel- und Knollengemüse <i>(Freiland)</i> Echte Mehltäupilze	0,37 kg/ha in 400 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 10 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit: 1 Tag

Wurzel- und Knollengemüse (Gewächshaus) Echte Mehltäupilze	0,37 kg/ha in 400 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 10 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit: 1 Tag
Frische Kräuter (Freiland) Echte Mehltäupilze	0,37 kg/ha in 200 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 10 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit: 1 Tag
Frische Kräuter (Gewächshaus) Echte Mehltäupilze	0,37 kg/ha in 200 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 10 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit: 1 Tag
Kichererbse, Speiselinse, Feuer- bzw. Käferbohne, Buschbohne, Stangenbohne, Erbse, Dicke Bohne (Freiland) <i>Botrytis cinerea</i>	0,37 kg/ha in 500 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit: 1 Tag
Feuer- bzw. Käferbohne, Buschbohne, Stangenbohne, Erbse, Dicke Bohne (Gewächshaus) <i>Botrytis cinerea</i>	0,37 kg/ha in 400 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit: 1 Tag

<p>Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili), Tomate, Goji-Beeren (Lycum-Arten), Physalis-Arten, Auberginen (Freiland) Echte Mehltupilze, <i>Phytophthora</i>-Arten (<i>Phytophthora</i> species), <i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.), <i>Botrytis cinerea</i></p>	<p>0,37 kg/ha in 500 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit: 1 Tag</p>
<p>Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili), Goji-Beeren (Lycum-Arten), Physalis-Arten, Auberginen (Gewächshaus) Echte Mehltupilze, <i>Phytophthora</i>-Arten (<i>Phytophthora</i> species), <i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.)</p>	<p>0,37 kg/ha in 400 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit: 1 Tag</p>
<p>Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili), Tomate, Goji-Beeren (Lycum-Arten), Physalis-Arten, Auberginen (Gewächshaus) <i>Botrytis cinerea</i></p>	<p>0,37 kg/ha in 400 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit: 1 Tag</p>
<p>Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Gartenkürbis, Flaschenkürbis (Freiland) Echte Mehltupilze, <i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.), <i>Botrytis cinerea</i></p>	<p>0,37 kg/ha in 400 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit: 1 Tag</p>
<p>Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Gartenkürbis, Flaschenkürbis (Gewächshaus) Echte Mehltupilze, <i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.), <i>Botrytis cinerea</i></p>	<p>0,37 kg/ha in 400 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit: 1 Tag</p>

Wassermelone, Melone, Gurke, Zucchini, Patisson, Pepino (Freiland) Echte Mehltäupilze, <i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.), <i>Botrytis cinerea</i>	0,37 kg/ha in 400 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit: 1 Tag
Wassermelone, Melone, Zucchini, Patisson, Pepino (Gewächshaus) Echte Mehltäupilze,	0,37 kg/ha in 400 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit: 1 Tag
Wassermelone, Melone, Gurke, Zucchini, Patisson, Pepino (Gewächshaus) <i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.), <i>Botrytis cinerea</i>	0,37 kg/ha in 400 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit: 1 Tag
Zier/Wildkürbis (<i>Cucurbita texana</i>) (Freiland) Echte Mehltäupilze, <i>Alternaria</i> -Arten (<i>Alternaria</i> sp.), <i>Botrytis cinerea</i>	0,37 kg/ha in 400 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit: N
Zier/Wildkürbis (<i>Cucurbita texana</i>) (Gewächshaus) Echte Mehltäupilze, <i>Alternaria</i> -Arten (<i>Alternaria</i> sp.), <i>Botrytis cinerea</i>	0,37 kg/ha in 400 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit: N

Blattgemüse (Freiland) Falscher Mehltau (<i>Bremia lactucae</i>), <i>Botrytis cinerea</i> , <i>Sclerotinia</i> -Arten (<i>Sclerotinia</i> spp.)	0,37 kg/ha in 180 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit (Blattgemüse): 1 Tag
Blattgemüse ausgenommen: Salate (Gewächshaus) Falscher Mehltau (<i>Bremia lactucae</i>)	0,37 kg/ha in 180 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit (Blattgemüse): 1 Tag
Blattgemüse (Gewächshaus) <i>Botrytis cinerea</i> , <i>Sclerotinia</i> -Arten (<i>Sclerotinia</i> spp.)	0,37 kg/ha in 180 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit (Blattgemüse): 1 Tag
Wurzel- und Knollengemüse (Freiland) <i>Alternaria</i> -Arten (<i>Alternaria</i> sp.)	0,37 kg/ha in 400 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 10 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit: 1 Tag
Wurzel- und Knollengemüse (Gewächshaus) <i>Alternaria</i> -Arten (<i>Alternaria</i> sp.)	0,37 kg/ha in 400 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 10 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit: 1 Tag

Frische Kräuter (Freiland) <i>Botrytis cinerea</i> , Pilzliche Blattfleckererreger	0,37 kg/ha in 200 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 10 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit: 1 Tag
Frische Kräuter (Gewächshaus) <i>Botrytis cinerea</i> , Pilzliche Blattfleckererreger	0,37 kg/ha in 200 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis. Nur zur Befallsminderung Spritzen Maximal 10 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 3 Tagen. Wartezeit: 1 Tag
Zierpflanzen <i>Botrytis</i> -Arten (<i>Botrytis</i> spp.), Echter MehltauPilze	Freiland 0,37 kg/ha in 500 - 2000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis. Von Erstes Laubblatt aus der Koleoptile ausgetreten; Keimblätter voll entfaltet; erste Blätter spreizen sich ab (BBCH 10) bis Vollreife, art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Früchte bzw. Fruchtstände lösen sich relativ leicht (BBCH 89) Spritzen oder sprühen Maximal 10 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 7 Tagen. Zierpflanzen: N Kennzeichnungsaufgabe(n): WG734.
Zierpflanzen <i>Botrytis</i> -Arten (<i>Botrytis</i> spp.), Echter MehltauPilze	Gewächshaus 0,37 kg/ha in 500 - 2000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis. Von Erstes Laubblatt aus der Koleoptile ausgetreten; Keimblätter voll entfaltet; erste Blätter spreizen sich ab (BBCH 10) bis Vollreife, art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Früchte bzw. Fruchtstände lösen sich relativ leicht (BBCH 89) Spritzen oder sprühen Maximal 12 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 7 Tagen. Zierpflanzen: N Kennzeichnungsaufgabe(n): WG734.

Rasen Dollarflecken-Krankheit (<i>Sclerotinia homoeocarpa</i>), Echter Mehltaupilze	Freiland Flächen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind Öffentliche Parks und Gärten (ohne Spiel- und Liegewiesen) Funktionsflächen auf Golfplätzen Sportplätze 0,37 kg/ha in 500 - 1000 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Spritzen oder sprühen Maximal 10 Anwendungen in der Kultur und pro Jahr im Abstand von 7 Tagen. Rasen: N Anwendungsbestimmung(en): SF252. Kennzeichnungsaufgabe(n): SF251.
---	--

Anwendungstechnik

Ausbringerät:	Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Gerät auslithern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es wird empfohlen, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich).
Ansetzvorgang:	Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang muss die Schutzausrüstung gemäß der Kennzeichnungsaufgaben (Hinweise für den Anwenderschutz) oder Anwendungsbestimmungen getragen werden. <ol style="list-style-type: none"> 1. Gewünschte Menge TAEGRO in einem separaten Behälter in 2 - 5l Wasser auflösen (= Vormischung). 2. Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen. 3. Rührwerk einschalten (Nennzahl). 4. Vormischung von TAEGRO in den Spritztank einfüllen und verrühren. 5. Tank mit Wasser auffüllen. 6. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.
Mischbarkeit:	TAEGRO ist mit den meisten im Handel verfügbaren Produkten (z.B. THIOVIT JET®, AMPEXIO®, SWITCH®, DYNALI®, TOPAS®, COPRANTOL® DUO, u.a.) mischbar. Dies gilt auch für basisch (z.B. Kalk) bzw. sauer (z.B. Phosphonate) wirkende Mittel (in einem pH Bereich von 4,5 - 9). Eine Ausnahme bilden Produkte, die die Lebensfähigkeit der bakteriellen Sporen in dem Produkt beeinträchtigen können. In Kombination mit anderen Produkten, TAEGRO bei laufendem Rührwerk zuerst in den Tank geben (s. Ansetzvorgang). Wenn das Produkt gelöst ist, können weitere Mischpartner zugegeben werden. Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während der Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen. Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten.

Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können. Bei weiteren Fragen zur Mischbarkeit rufen Sie bitte das Syngenta BeratungsCenter Tel.-Nr. 0800-3240275, an.

Spritztechnik:

Beim Ausbringen von TAEGRO ist auf eine gute, gleichmäßige Verteilung der Spritzbrühe auch auf der Blattunterseite zu achten.

Bewährte Wasseraufwandmengen:

180 – 1000 l Wasser/ha (in Abhängigkeit vom Entwicklungsstadium der Pflanze).

Überdosierung und Abdrift sind zu vermeiden.

Ausbringung der Spritzflüssigkeit:

Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten! Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Wir empfehlen die ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Ausbringung auf der behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an. Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen muss die Spritzbrühe erneut sorgfältig aufgerührt werden.

Spritzenreinigung:

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden.

- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche ausbringen.

- Ca. 10 bis 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei die Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche ausbringen. Die grobe Reinigung der Spritze mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Hinweise für den sicheren Umgang

Kennzeichnung gemäß VO (EG) 1272/2008 (CLP):



Achtung

Verursacht schwere Augenreizung.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Nach Gebrauch Haut gründlich waschen.

Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Leere Packungen nicht wiederverwenden.

Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

	<p>UFI: PCA7-N0Y8-R007-FYC3</p>
Hinweise für den Anwenderschutz:	<p>Folgende Kennzeichnungsaufgaben gelten für das Produkt und alle seine Anwendungen:</p> <p>SB001: Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.</p> <p>SB005: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.</p> <p>SB010: Für Kinder unzugänglich aufbewahren.</p> <p>SB111: Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.</p> <p>SB166: Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.</p> <p>SF245-02: Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.</p> <p>SS206: Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.</p> <p>VH650: Mikroorganismen können ein Potential zur Auslösung von Sensibilisierungsreaktionen enthalten.</p> <p>Folgende Kennzeichnungsaufgaben gelten für nur für Anwendungen, bei denen die jeweilige Codierung genannt ist:</p> <p>SF251: Während der Behandlung und bis zum Abtrocknen des Spritzbelages ist sicherzustellen, dass sich keine unbeteiligten Personen unmittelbar neben oder auf der zu behandelnden Fläche aufhalten.</p>
Erste Hilfe:	<p>Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.</p> <p>Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzung waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.</p> <p>Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.</p> <p>Nach Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.</p>
Hinweise für den Arzt:	<p>Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.</p>
Notfallnummern:	<p>Toxikologische Beratung bei Vergiftungsfällen: Giftinformationszentrum (GIZ) Mainz, Tel.-Nr. 06131-19240 und Telefax-Nr. 06131-232468.</p> <p>Notfalltelefon für allgemeine Notfälle (Unfall, Brand, Umwelt-/Ökologieereignisse) Tel.-Nr. 0800-43 577 96.</p>
Auflagen für den Schutz von Fischen/Bienen/Nützlingen:	<p>Folgende Kennzeichnungsaufgaben gelten für das Produkt und alle seine Anwendungen:</p> <p>NB6641: Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).</p> <p>NN1001: Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.</p>

NN1002: Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

Lagerung und Entsorgung

Getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalverpackung aufbewahren.

IVA-Empfehlung zur Entsorgung von Verpackungen

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de. Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

Besondere Hinweise zur Beachtung:

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produkts beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden.

Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.

Warenzeicheninhaber:

Syngenta Group Company